

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
A. Einleitung	1
Zur Quellenlage	15
B. Zwischen militärischem Revisionismus und Sicherheitspolitik	19
1. Die Abkehr von Bündnis- und Großmachtpolitik	23
1.1. Ein neuer außenpolitischer Kurs für die Reichswehr	23
Zum politischen Kalkül der Reichswehr in der Ruhrkrise 27 – Krise und Neuansätze 38 – Das Ende der Nachkriegszeit 52 – Ein neuer außenpolitischer Kurs für die Reichswehr 58 – Widersprüche und Grenzen des neuen Kurses 72.	
1.2. Gegen den Wilhelminismus: Auf der Suche nach einer neuen operativen Konzeption	76
1.3. Die „kalte“ Militarisierung: Folgen der operativen Planung	97
1.4. Politischer Konsens und militärisches Interesse	112
2. Die revisionistische Außenpolitik der Reichswehr	119
2.1. Revision durch supranationale Diplomatie	121
Die Phase der „sachlichen“ Kooperation: Vorbereitende Abrüstungskonferenz 1926–1927 130 – Militär- und Sicherheitsfrage 136 – Die Krise des „neuen Kurses“ 141.	
2.2. Ziele und Mittel zwischenstaatlicher Politik der Reichswehr	148
Machtpolitik und wirtschaftliche Abhängigkeit: Die deutsch-sowjetischen Kontakte 149 – Wirtschaftliche Macht, ziviler Militarismus, Rüstungstechnologie: das Vorbild USA 160 – Taktische Schachzüge: die Politik der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung 165 – Ansätze zu einem militärisch-diplomatischen Komplex: Militär- und Außenpolitik 169.	
2.3. Determinanten militärischer Außenpolitik	177
Globale Struktur und regionale Macht 178 – Sicherheit und Abhängigkeit 182 – Militärische Abhängigkeit 184	
3. Auf dem Weg zu einer neuen Sicherheitspolitik	188
3.1. Operative Kriegsspiele zwischen gerade noch zu bewältigender Lage und dem ungünstigsten Fall	189
3.2. Die sicherheitspolitische Konzeption Groeners und die Einsatzplanung der Reichswehr	198
Reichswehrhaushalt und Sicherheitsdebatte 1928 199 – Die Grenzen der Kriegführung 207 – Die Einsatzplanung der Reichswehr 213 – Eskalation und Abschreckung: die beiden zentralen Begriffe der operativen Doktrin Groeners 218 – Konservatives Beharren und politische Strategie 224.	
4. Politisierung des Militärs. Militarisierung der Politik?	228
C. Das Ende der Sicherheit	237
1. Rückkehr zum militärischen Nationalismus	241
1.1. Nationalisierung der Außenpolitik	243

Taktische Gegensätze 247 – Ein später Erfolg des atlantischen Kurses? 255 – Die Politik des „fait accompli“ 271.	
1.2. Nationalistische Kooperation: innere und äußere Widersprüche des Konzepts	285
Umbauplan und Abrüstungsverhandlungen 286 – Der „plan constructif“ 298.	
2. Die Militarisierung der Außenpolitik	307
2.1. Der Militarismus der Exekutive	309
[Einseitige Aufrüstung und taktische Flexibilität 321 – Das Scheitern der Abrüstungsverhandlungen 325 – Einseitige Rüstung, Rüstungskontrolle und Sicherheitspakt 334.	
2.2. Rüstung und Außenpolitik: Eckdaten der Aufrüstung 1933–1934	347
2.3. Aufrüstung und Außenpolitik	355
3. Das Ende der Sicherheit: Remilitarisierung der operativen Planung	362
3.1. „Kriegsrisiko“ und „Kriegsbereitschaft“	363
3.2. Wehrstaat oder Militärstaat: operative Planung und Militarisierung	385
3.3. Der Prozeß der Remilitarisierung	405
4. Grenzen der militärischen Machtpolitik	412
4.1. Perspektiven der operativen Planung	417
4.2. Eskalation und einseitige Rüstungspolitik	438
4.3. Wirtschaftliche Verflechtung und militärische Gewalt: die liberal-imperialistische Perspektive im Militär	449
4.4. Operative Planung und industrialisierte Kriegführung	463
Das doppelte Dilemma und ein vermeintlicher Ausweg 471 – Der totale Krieg 484.	
5. Determinanten militärischer Unsicherheit	489
Abkürzungsverzeichnis	506
Quellen- und Literaturverzeichnis	510
Register der deutschen militärischen Dienststellen	546
Personenregister	548